



## Shishu Mandir - Zukunft für Kinder e.V.

Schleiden 23, 52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 977 4999

Internet: [www.shishu-mandir.de](http://www.shishu-mandir.de)

E-Mail: [shishumandir83@gmail.com](mailto:shishumandir83@gmail.com)

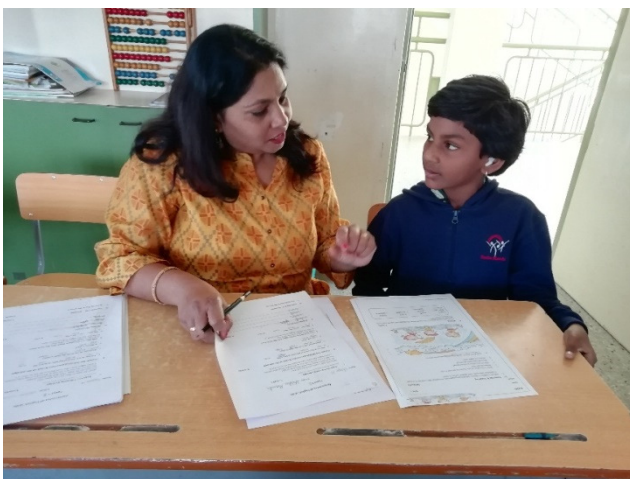
IBAN: DE85 3107 0024 0760 2121 00

### Neues aus Bangalore - 1/2020 (Januar - März)

Dieser Bericht hätte mit einem Foto des farbenprächtigen Holi-Fests beginnen sollen, bei dem sich alle mit einer Unmenge bunten Pulvers und farbigem Wasser besprühen und das auch Angestellte der Beratungsfirma Accenture mit den Shishu-Kindern feiern wollten - doch ein solcher Trubel musste abgesagt werden: Auch in Indien engt das Corona-Virus das gewohnte Leben ein. So machte man wenigstens ein bisschen Musik, führte die beliebten Tänze auf und tröstete sich mit Süßigkeiten, die die Erwachsenen mitgebracht hatten.



Farbe kam dann durch ein anderes Projekt zur Geltung: Die Jugendlichen, die ihre Abschlussprüfung der 12. Klasse beendet hatten, bemalten unter Anleitung von Frau Rogeria Soares, der Schwiegertochter von Frau Mundhra, Leinwände, die die Säuglingsstation schmücken werden. Für andere, die eine kaufmännische Ausbildung beginnen wollen, organisierte Shishu Mandir Kurse zur Buchführung, damit sie die Wochen bis zum Beginn ihrer College-Zeit nicht zu sehr verträdeln. Und alle diese Absolventen halfen beim Frühjahrsputz von Shishus Räumen.



Die Shishu-Kinder sprechen von Haus aus die unterschiedlichsten Sprachen, z.B. Tamil oder Telugu; selbst Kannada, eine der beiden Amtssprachen im Bundesstaat Karnataka, ist für viele eine Fremdsprache. Da ist der Unterricht in Englisch, der (neben Hindi) offiziellen Amtssprache in ganz Indien, die Grundlage dafür, dass sie später ein besseres Leben haben werden als ihre Eltern. Um die Englischkenntnisse der Kinder zu überprüfen, engagierte Direktor Anand Mitarbeiter des Unternehmens Chipersaja Educational Private, das Englisch-Kurse für alle Alters- und Berufsgruppen anbietet. In

eingehenden Tests ermittelten sie das Können eines jeden Kindes und schlugen eine passende individuelle Förderung vor. Was diese Kinder leisten, zeigt allein schon ein Blick darauf, dass alle diese Sprachen völlig unterschiedliche Schriften haben: Hindi हिन्दी, Tamil தமிழ், Telugu తెలుగు లిపి und Kannada ಕನ್ನಡ - und dazu noch das lateinische Alphabet. Nebenbei ergab sich auch für die Lehrerinnen ein Lerneffekt, denn die meisten sprechen Englisch mit einem deutlichen muttersprachlichen Akzent.

Shishu Mandir nimmt jedoch nicht nur die Hilfe anderer Organisationen in Anspruch, sondern gibt seine Erfahrungen auch an andere Schulen weiter. Neu ist die Zusammenarbeit mit der Versicherungsgesellschaft AIG, von der Shishu Mandir ermuntert wurde, seine erfolgreichen Unterrichtsmodelle auch staatlichen Schulen in der Umgebung zur Verfügung zu stellen. Solche Schulen haben schon allein baulich eine viel schlechtere Ausstattung als Shishu Mandir; bei vielen fehlen Toiletten und selbst Tische, so dass die Schüler auf dem Fußboden sitzen müssen. Wenn Shishu Mandir da nun mit Englisch-Kursen helfend eingreift, besänftigt das vermutlich manche Eltern, deren Kinder bei Shishu wegen Überfüllung nicht aufgenommen werden konnten.

Außerdem sponsert AIG für zunächst ein halbes Jahr das Mittagessen für alle Kinder und zahlt die College-Gebühren für 19 Studenten. Zumeist sind das Jungen, was Shishu Mandir sehr begrüßt, da KPMG seit langem nur Mädchen unterstützt und für die Jungen bisher ein Sponsor fehlte.



Auch eine nur von Spenden lebende Organisation wie Shishu Mandir kann auf technische Neuerungen nicht verzichten, wenn sie den Kindern zugute kommen. Man erweiterte die Solaranlage, die das Heim, die Schule und die Lehrwerkstätte mit Energie versorgt, verbesserte das Abwassersystem weiter und freute sich vor allem über die Spende ei-

nes dringend nötigen Autos. Das wird allein dazu dienen, Patienten, wie Babys oder werdende Mütter, ins Krankenhaus zu bringen. Und das Besondere: Der Wagen wird von einer Frau gefahren, die bei Shishu Mandir ihren Führerschein gemacht und dort nun eine feste Anstellung gefunden hat.



Der Verkehr in Bangalore ist für deutsche Verhältnisse geradezu chaotisch. Umso wichtiger ist es, die Kinder darauf vorzubereiten, was sie da erwartet und wie sie sich verhalten sollten. Shishus Neuntklässler nahmen dazu an einem landesweiten Wettbewerb teil: In einem ersten Durchlauf in Bangalore qualifizierten sie sich für das Finale in Bombay und kamen dort auf den zweiten Platz. Damit errangen sie den Titel *Heroes Of South India*. Zudem erlebten sie den



ersten und vielleicht einzigen Flug ihres Lebens und genossen den Aufenthalt in einem Fünf-Sterne-Hotel. Für die Kosten musste natürlich nicht Shishu Mandir aufkommen, sondern es war ein gesponserter Wettbewerb. Nach Bombay fliegen demnächst auch vier Mädchen: Als Mit-

glieder der Fußballmannschaft des Bundesstaates Karnataka nehmen sie an einem gesamtindischen Fußball-Turnier teil.

Körperlich fit gemacht werden auch Shishu Mandirs Jüngste. Eine in London im Bereich Baby-Massage und Yoga ausgebildete Physiotherapeutin begann für alle Mitarbeiterinnen einen Kurs, in dem sie in die vorsichtige Massage von Füßen und Beinen, Händen und Armen und dem Bauch der Kleinen eingeführt werden. Die enge Berührung verstärkt die Beziehung der Babys zu ihren Bezugspersonen. Die Therapeutin wird diese Unterweisung fortsetzen, bis die Frauen selbstständig genug vorgehen können.



Irgendwann, so hofft man, werden diese Kinder Adoptiveltern finden - so wie Punith, der Junge auf diesem Foto. Seine neuen Eltern leben in einfachsten Verhältnissen, aber die Verantwortlichen bei Shishu Mandir sind sicher, dass sie ihn voller Liebe annehmen werden.

Adoptionseltern zu finden ist nicht das einzige Problem, vor dem der Verein steht. Selbst wenn Paare da sind, die ein Kind adoptieren möchten, und wenn sie sogar die Sorge für ein Kind übernehmen wollen, das krank ist und für lange Zeit ärztlich behandelt werden muss, ist es die Bürokratie, die immer wieder quer schießt. Kürzlich dauerte es wieder ein geschlagenes Jahr, bis die Behörde die Adoption eines solchen Babys erlaubte. Andererseits hat die indische Regierung Shishu Mandir ein-

geladen, den Bundesstaat Karnataka beim Sozialministerium in Delhi bei Fragen der Adoption zu vertreten. Auch innerhalb eines neu besetzten Kinderschutz-Komitees für Südindien sollen die Sozialarbeiter von Shishu Mandir andere Organisationen in Fragen der Adoption beraten.

Konnte, wie am Anfang berichtet, vor einigen Wochen noch ein turbulentes Fest wenigstens begrenzt stattfinden, so ist es in Bangalore inzwischen wie in Deutschland: Schulen und Heime sind mindestens bis zum 15. April geschlossen. Zwei deutsche Praktikantinnen mussten nach Hause zurückfliegen. Nur vier Mädchen, die keine Eltern mehr haben, leben noch im Heim. Die Schließung bedeutet außer dem Unterrichtsausfall, dass die Kinder zu Hause nun auch kein regelmäßiges und gehaltvolles Essen mehr bekommen. Zudem ist der zusätzliche Esser für manche Familie eine große Belastung. 60 der betroffenen Familien unserer Kinder bekommen keinerlei staatliche Unterstützung, da sie von auswärts zugewandert sind. Um ihnen wenigstens etwas zu helfen, hat Shishu Mandir jeder Familie zunächst für März mit 500 Rupien unter die Arme gegriffen; das ist zwar nur ein kleiner Teil ihrer Ausgaben für Lebensmittel, für diese Familien aber eine große Erleichterung. Wir müssen uns immer wieder vergegenwärtigen, aus welcher Notsituation die Kinder ursprünglich kommen.



Shishu Mandir versucht auch medizinisch zu helfen, wo es nur geht. Gerade waren zwei deutsche Zahnärzte, Dr. R. Klesper und Dr. H. Koch drei Wochen lang im Shishu und untersuchten alle Kinder des Shishu und einiger staatlicher Schulen der Umgebung. Shishu Mandir hatte für sie während ihres ganzen Aufenthalts eine Krankenschwester bereitgestellt und die Zusammenarbeit mit einer Klinik organisiert, so dass sie insgesamt 1400 Personen behandeln konnten.

Sponsoren aus der Wirtschaft unterstützen Shishu Mandir dankenswerterweise bei der Finanzierung von Großprojekten. Die Kinder selbst aber sind angewiesen auf die Patenschaften, Mitgliedsbeiträge und Unterstützungen, die **Sie** leisten - und wie viele Kinder das sind, sehen Sie hier:



Frank Schröder